

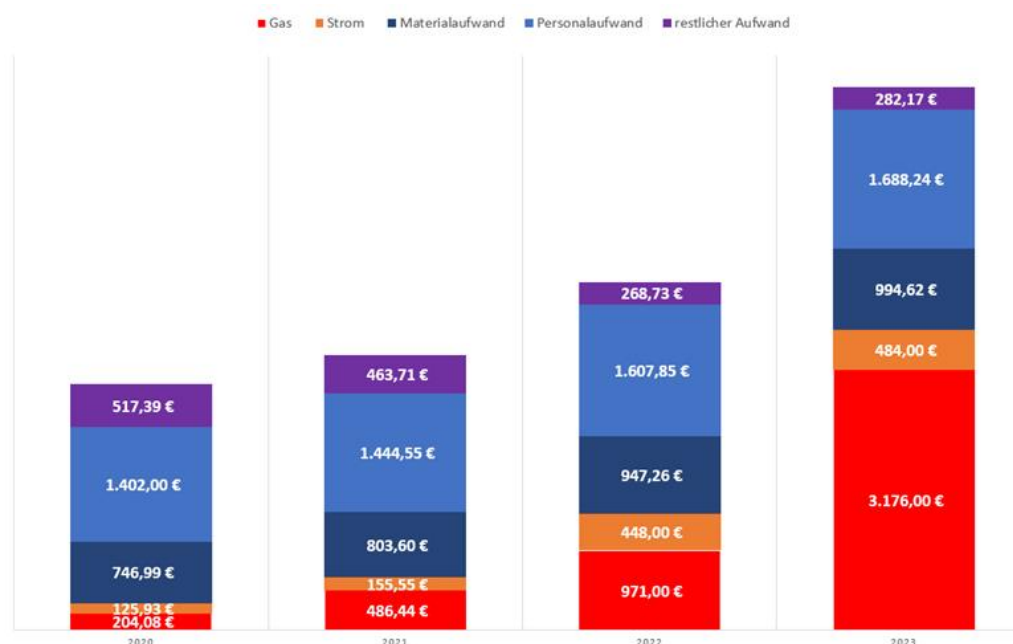
Sehr geehrte Damen und Herren!

Bedauerlicherweise hat sich die Situation bzgl. der Energiepreise in den letzten Wochen dramatisch verschärft und stellt uns vor enorme Probleme, ebenso wie zahlreiche andere energieintensive Betriebe.

An dieser Stelle dürfen wir unsere beiden Unternehmen kurz vorstellen: Als familiengeführte Unternehmensgruppe in der Textilerzeugung betreiben wir mit der HERKA GmbH eine der wenigen verbliebenen industriellen Webereien, spezialisiert auf Frottierwäsche für den zentral- und westeuropäischen Markt. Die Textilveredelung Gmünd GmbH (kurz TVG) ist einer von nur noch zwei textilen Lohnveredlern, welche Färbung und Veredelung für ein breites Spektrum an Garnen und Geweben anbieten kann. Neben den Frottiergeweben von Herka erbringt die TVG insbesondere Veredelungsleistungen für den Bereich hochentwickelter technischer Textilien wie z.B. Schutzbekleidung.

In beiden Betrieben legen wir großen Wert auf moderne energieeffiziente Technik. Speziell in der TVG, die wir 2013 aus einem Konkurs übernommen haben, wurde nahezu der gesamte Bestand an Färbemaschinen erneuert, ebenso wurde erst in den letzten Jahren ein hocheffizienter Dampfkessel mit Wärmerückgewinnung installiert. Das wesentliche Trägermedium für Energie ist Erdgas zur Dampferzeugung mit ca. 10-12 Mio. kWh jährlich. Daneben verbrauchen die beiden Betriebe mit 1 Mio. kWh (Herka) bzw. 2 Mio. kWh (TVG) elektrische Energie.

Die nunmehrigen Energiepreiserhöhungen würden Preiserhöhungen, speziell bei der TVG in Höhe von 100 %, erfordern, die unsere Kunden nicht mehr mittragen. Die Entwicklung der Energiekosten in Vergleich zu den gesamten Kosten des Unternehmens veranschaulicht nachfolgende Grafik:



Quelle: Futurepreis CEGH (Stand 26.8.2022), Werte in TEUR

Selbstverständlich haben wir durch diverse Optimierungsmaßnahmen versucht, den Energieverbrauch in unseren Häusern zu reduzieren, speziell beim Gas konnten wir hier trotz gestiegenen Outputs spürbare Reduktionen erreichen.

Monate	Produktion Gewebe	Färben Garn	Gasverbrauch	Stromverbrauch	Energieverbrauch gesamt	Energieverbrauch je lfm
Jänner - Juli 2021	1433021 lfm	0 kg	6931972 kW	798781 kW	7730753 kW	5,39 kW pro lfm
Jänner - Juli 2022	1711445 lfm	12713 kg	6257001 kW	730447 kW	6987448 kW	4,08 kW pro lfm

Anmerkung: Der gesamte Energieverbrauch wurde aufgrund der Vergleichbarkeit der Produktion Gewebe zugerechnet.

Dennoch reichen diese deutlichen Einsparungen bei weitem nicht aus, um die gestiegenen Preise zu kompensieren, insbesondere nachdem die COVID-bedingten Verluste aus 2021 noch nicht verdaut werden konnten. Auch konnten die gestiegenen Energiekosten bisher nicht so schnell weitergegeben werden wie die Ressourcenpreise gestiegen sind, das zu einer zusätzlichen Liquiditätsbelastung führt.

Sollte die TVG den Betrieb einstellen müssen, kann auch die verbundene HERKA GmbH nicht weiterproduzieren, da sämtliche Ausrüstungsvorgänge für Frottier hochspezialisiert sind und eines speziellen Maschinenparks bedürfen. Ein anderer Lohnausrüster in Mitteleuropa mit den erforderlichen Kapazitäten ist uns nicht bekannt.

Auch für HERKA ist die Preiserhöhung ein gewaltiges Problem, wir stehen mit unseren Produkten in direkter Konkurrenz zu Importprodukten aus dem Nahen Osten und aus Ostasien, wo die Preissteigerungen nicht derart massiv ausfallen und die Importprodukte dadurch vergleichsweise günstiger werden. In der derzeitigen Lage gibt es keine Planungssicherheit für das nächste Jahr, was die Kalkulation von Preisen nahezu unmöglich macht.

Eine kurzfristige Substituierung von Erdgas zu Erdöl haben wir geprüft, diese ist jedoch aus brandschutztechnischen Gründen nicht möglich: Es fehlt schlicht am notwendigen Platz für einen Lagertank. Auch verweist die Genehmigungsbehörde auf zusätzlich erforderliche Luftreinhaltemaßnahmen im Falle eines Umstiegs, da sich im Laufe der Jahre um den Betrieb ein Wohngebiet gebildet hat.

Gespräche über innovative, alternative Quellen der Energieversorgung wie zum Beispiel Holzgas werden laufend geführt und evaluiert, nur handelt es sich hierbei um die Sicherung der Zukunft nicht der Gegenwart. Des Weiteren bringen diese einen enormen Investitionsbedarf mit sich.

Wir sehen die wirtschaftlichen Probleme, denen wir gegenüberstehen keineswegs als Ausdruck dafür, dass unsere Betriebe nicht lebensfähig wären, vielmehr ist die gegenwärtige Krise eine geopolitische Krise, die sich speziell am Energiemarkt als „erweitertem Schlachtfeld“ niederschlägt. Wir halten daher ein entsprechendes politisches Eingreifen für dringend erforderlich und möchten Sie um Ihre entsprechende Verwendung ersuchen:

- Bitte bemühen Sie sich um sichere Gasversorgung.
- Bitte bringen Sie **rasch** Wirtschaftshilfen und Zuschüsse für energieintensive Industrie auf den Weg, speziell auch für mittelständische und größere Unternehmen, die durch bisherige Maßnahmen nicht entlastet wurden. Vielen Betrieben geht schlicht die Liquidität verloren.

- Speziell das Unternehmens-Energiekostenzuschussgesetz (UEZG), welches am 06.07.2022 im Nationalrat beschlossen wurde, muss raschest in Kraft treten und die Auszahlung rasch und unbürokratisch erfolgen.
- Bitte sorgen Sie für eine Deckelung von Energiepreisen auch für Industrie, es droht sonst womöglich eine baldige Deindustrialisierung von Europa.
- Bitte vertreten Sie die klare politische Botschaft, dass Sicherheit gegeben ist, notfalls „um jeden Preis“, um damit die Nervosität auf den Märkten zu reduzieren.
- Bitte veranlassen Sie Förderungen für betriebliche Umstellungsmaßnahmen – speziell langfristig – für Biomasse und auch inklusive Biogasanlagen.

Wir ersuchen Sie dringend, alle möglichen Schritte zu unternehmen, dass rasch eine Lösung gefunden wird um unbürokratische und ausreichende Mittel für ALLE betroffenen Unternehmen zur Aufrechterhaltung des Betriebes und zur Abfederung der hohen Energiekosten zur Verfügung zu stellen. Energieintensive Unternehmen stehen aufgrund dieser Tatsachen in gewisser Weise mit dem „Rücken zur Wand“, sollten Unterstützungen weiterhin ausbleiben.

Gerne laden wir Sie zu einem Lokalaugenschein in unsere Betriebe ein.

Wir danken vorab für Ihren guten Willen, uns zu unterstützen und zeichnen

Mit besten Grüßen

Mag. Thomas Pfeiffer  
Geschäftsführender Gesellschafter  
HERKA GmbH (Kautzen) sowie Textilveredelung Gmünd GmbH

**HERKA GmbH – Herkaweg 1 – A-3851 Kautzen – Austria**  
Telefon: +43 2864 2317, DW-12 – Fax: +43 2864 221920  
Mobil: +43 664 442 1133  
Österreich: UID Nr.: ATU 20311909 – Steuer Nr.: 23107/9104  
Deutschland: UID Nr.: DE 130521733 – Steuer Nr.: 182/122/41055  
Firmenbuchnr.: FN39746a – Landesgericht Krems/Donau  
ARA Nr.: 802 – DVR Nr.: 0006831 – EORI Nr.: ATEOS1000003390  
Email: [thomas.pfeiffer@herka-frottier.at](mailto:thomas.pfeiffer@herka-frottier.at)  
Internet: [www.herka-frottier.at](http://www.herka-frottier.at)

**Textilveredelung Gmünd GmbH - Weitraer Straße 115 - A-3950 Gmünd**  
Telefon: +43 2852 54111 - Fax: +43 2852 54111 DW 29  
Mobil: +43 664 442 1133  
UID-Nr.: ATU67588425 - Steuer-Nr.: 217/5976 (FA Waldviertel)  
OENACE-Code: 13.30-0, Veredelung von Textilien und Bekleidung - EORI-Nr.: ATEOS1000051379, Firmenbuchgericht: Handelsgericht Krems/Donau –  
Firmenbuchnummer: FN 389421 d, Geschäftsführung: Mag. Thomas Pfeiffer  
E-Mail: [thomas.pfeiffer@herka-frottier.at](mailto:thomas.pfeiffer@herka-frottier.at)  
Internet: [www.textilveredelung-gmuend.at](http://www.textilveredelung-gmuend.at)



Ausgezeichnet mit den strengsten Zertifikaten – nachhaltig und schadstofffrei.